

Kurzchroniken – Gelsenkirchen-Mitte & Gelsenkirchen-Ückendorf

Gelsenkirchen-Mitte

Stellen Sie sich eine Stadt im Wandel vor: Gelsenkirchen um die Jahrhundertwende. 1896 kommt Maria Grzella aus Berlin und legt – ohne es zu wissen – den Grundstein für eine Gemeinde, die Jahrzehnte überdauern wird. Aus kleinen Wohnzimmer-Gottesdiensten entsteht eine wachsende Gemeinschaft, die 1924 in die große Versammlungsstätte an der Kronprinzenstraße zieht. Der Krieg zerstört vieles, aber nicht den Glauben: Nach **1945** beginnt der Neuaufbau, **1951** folgt die Einweihung der Kirche an der Wanner Straße 50. Ein wichtiger Meilenstein war die Fusion mit den Gemeinden Gelsenkirchen-Bismarck und Gelsenkirchen-Schalke im **Jahr 2013**, die das Gemeindeleben stärkte und Ressourcen bündelte. Die Gemeinde wächst weiter, erlebt geistliche Höhepunkte und prägende Besuche.

Beginnen wir mit einem Blick auf die heutige Gemeinde **Gelsenkirchen-Mitte**. Sie zählt aktuell **414 Mitglieder** – davon sind **109 aktive Mitglieder**. Eine lebendige Gemeinschaft, die alle Generationen umfasst. Unter ihnen befinden sich **56 Senioren**, die oft als ruhende Pole der Gemeinde gelten, **39 erwachsene Gottesdienstbesucher**, **7 Jugendliche**, **7 Kinder** die das Gemeindeleben durch Musik, Unterricht, Dienste und Aufgaben mitgestalten. Die Betreuung erfolgt durch insgesamt **10 Geistliche**.

In **Gelsenkirchen-Mitte** wurde die Gemeinde über die Jahre von starken Persönlichkeiten geprägt. Nach **Herbert Männel** folgten **Georg Scheibenzuber**, **Rolf-Dieter Oster**, **Kai-Uwe Komor** und später **Friedrich Geisler**, die jeweils ihre eigene Handschrift hinterließen. Danach führten **Hans Zawada** und **Klaus Meierwisch** die Gemeinde durch Zeiten des Wandels. Heute steht **Priester Jörg Wiek** an der Spitze und begleitet die Gemeinde mit ruhiger, beständiger Hand.

Heute ist Gelsenkirchen-Mitte eine moderne, offene, lebendige Gemeinde, die Tradition und Zukunft vereint.

Gelsenkirchen-Ückendorf

Ückendorf – ein Stadtteil voller Bewegung, industrieller Geschichte und kultureller Vielfalt. Hier entsteht **1910** eine lebendige Gemeinde, die rasch zu einem geistlichen Treffpunkt wird. Ein großer Kinosaal in der Ückendorfer Straße wird **1921** zur Gottesdienststätte – ein Meilenstein für viele Stadtteile. Der junge Priester Emil Schiwy prägt diese Zeit maßgeblich und entwickelt sich zu einer der wichtigsten Führungspersönlichkeiten der Region. Der Krieg zerstört auch hier die Versammlungsräume, doch die Geschwister halten zusammen und bauen neu auf. **1953** wird die Kirche Im Lindacker 55 eingeweiht – ein Zuhause für Generationen. Ein bedeutender Schritt war die Fusion mit der Gemeinde Bochum-Wattenscheid im Jahr **2013**, die die Gemeinde neu stärkte und den Weg in eine moderne Gemeindestruktur ebnete. Mit der Modernisierung **2015** beweist die Gemeinde erneut ihre Stärke im Wandel. Heute ist Ückendorf ein lebendiger Ort für Glauben, Gemeinschaft und Zuversicht.

Hier gehören aktuell **229 Mitglieder** zur Gemeinschaft – davon **59 aktive Mitglieder**. Aufgeteilt auf **34 Senioren, 17 Erwachsene, 2 Jugendliche, 6 Kinder**, die das Gemeindeleben tragen und gestalten. Auch in Ückendorf zeigt sich ein starker Kern engagierter Christen, die ihre Gemeinde mit Leidenschaft lebendig halten. Die Betreuung erfolgt durch insgesamt **5 Geistliche**.

Auch in **Gelsenkirchen-Ückendorf** prägten mehrere Geistliche das Gemeindeleben. Über viele Jahre hinweg leiteten **Wilhelm Sonnak, Albert Krause, Michael Albrecht**, anschließend **Wolfgang Kapschinski** und später **Hans Zawada** die Gemeinde. Mit **Klaus Schmäske** begann eine Phase der Neuorientierung, bevor **Priester Stefan Florian** die Leitung übernahm – und sie bis heute verantwortungsvoll weiterführt.

Ein neuer gemeinsamer Weg

Und so stehen wir heute an einem ganz besonderen Wendepunkt. Mit einem freudigen – und zugleich einem etwas traurigen Auge – erleben wir, wie aus den beiden vertrauten Gemeinden **Gelsenkirchen-Mitte** und **Gelsenkirchen-Ückendorf** nun eine neue, gemeinsame Gemeinde entsteht: Die **neue Gemeinde Gelsenkirchen** – mit ihrem gemeinsamen Zuhause in der **Wanner Straße 50**.

Traurig, weil liebgewonnene Wege enden, vertraute Namen sich verändern und manches Kapitel sich schließt. Doch voller Freude, weil nun etwas Neues wächst – stärker, weiter und getragen von der doppelten Kraft zweier Gemeinschaften. Möge diese neue Gemeinde ein Ort sein, an dem das Feuer der Vergangenheit weiterleuchtet, an dem neue Freundschaften entstehen, Gaben wachsen und Gottes Segen sichtbar wird. Ein Ort, an dem wir gemeinsam sagen können: „**Hier beginnt etwas Neues – und wir gehen diesen Weg miteinander.**“